

Hautschutzplan

Als Barriere schützt die Haut den Körper vor schädigenden Einflüssen und ist diesen Einflüssen dabei fortwährend selbst ausgesetzt. Sobald eine Hautgefährdung am Arbeitsplatz festgestellt wird, muss ein Hautschutzplan erstellt werden. Welche Gefährdungen bestehen und welche Schutzmaßnahmen einzurichten sind, muss der Arbeitgeber mittels einer Gefährdungsbeurteilung feststellen.

Ein kompletter Hautschutzplan enthält Hautschutzmittel vor und während der Arbeit, Hautreinigungsmittel gemäß dem Verschmutzungsgrad, Hautpflegemittel nach der Arbeit entsprechend dem Hautzustand sowie bei Bedarf Händedesinfektionsmittel.



Praxisorientierte Anwendung

Die Wirksamkeit eines Hautschutzplans hängt wesentlich von seiner Akzeptanz ab. Peter Greven Physioderm bietet zahlreiche Hilfsmittel und Services, die dazu beitragen, die Akzeptanz zu steigern. Dazu zählen:

- praxiserichte Spender
- Symbole zur Kennzeichnung des Einsatzbereichs der Produkte
- klare Spenderkennzeichnung
- kostenlose Produktmuster zur Prüfung der Akzeptanz ohne finanzielles Risiko

Von der Gefährdungsbeurteilung bis zum Hautschutzplan



Jetzt Video zu Hautschutz mit System ansehen



06/2023

Wir helfen Ihnen

Wir unterstützen Sie vor Ort in Ihrem Betrieb beim Entwickeln und Umsetzen Ihres individuellen Hautschutzkonzeptes.

Sprechen Sie uns an

Peter Greven Physioderm GmbH
Procter-&-Gamble-Straße 26
D-53881 Euskirchen

Telefon: +49 (0)2251 77617-0
Telefax: +49 (0)2251 77617-44
info@pgp-hautschutz.de
www.pgp-hautschutz.de



Hautschutz mit System



Von der Gefährdungsbeurteilung bis zum Hautschutzplan

Your Partner for Professional Skin Care



Mit einem effektivem Hautschutzkonzept Kosten sparen

Beruflich bedingte Hauterkrankungen verursachen Unternehmen und Sozialsystemen in Deutschland jährlich Kosten in Höhe von rund 1,5 Milliarden Euro. Mehr als 25 Prozent aller beruflichen Erkrankungen betreffen die Haut. Ein Großteil dieser Erkrankungen könnte durch wirksame Konzepte zum Schutz der Beschäftigten vermieden werden. Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen sind Arbeitsschutz und betriebsärztliche Versorgung jedoch oft nicht optimal geregelt. Die Folgen sind gravierend: Produktivitätsverlust, Kosten und Aufwand für das Unternehmen und eine schwere persönliche Belastung für die erkrankten Mitarbeiter.



Sie haben (noch) keinen Plan?

Sie müssen kein Experte für Hautschutz sein, um Ihre Mitarbeiter wirksam zu schützen. Peter Greven Physioderm verfügt über 100 Jahre Kompetenz und Erfahrung im Bereich des beruflichen Hautschutzes.

Gemäß des Regelwerks **Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 401** ist der Arbeitgeber verpflichtet:

- eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen bzw. zu veranlassen,
- die notwendigen Schutzmaßnahmen festzulegen und umzusetzen
- und seine Beschäftigten darin zu unterweisen.

Mit Ihnen gemeinsam setzen wir diese Regeln wirksam um.*

*) Unsere Beratung bezieht sich ausschließlich auf den Einsatz von Hautschutzprodukten. Andere PSA sowie technische und organisatorische Maßnahmen sind davon ausdrücklich ausgeschlossen.

Aktuelle Infos zum Thema Hautschutz

HAUTSCHUTZ
aktuell

Neuigkeiten - Meldungen aus der Wissenschaft - Infos und Studien. Das Hautschutzportal richtet sich an Fachkräfte für Arbeitssicherheit, an Betriebs- und Werksärzte, Berufsdermatologen und an alle die sich für die Themen „Beruflicher Hautschutz“ und „Händehygiene“ interessieren. Bleiben Sie stets auf dem Laufenden!



www.hautschutz-aktuell.de

Der Konfigurator für Hautschutzpläne nach Ihren Bedürfnissen

Mit unserem Hautschutzplan Konfigurator können Sie Ihre individuellen Pläne schnell und unkompliziert kostenlos erstellen. Die gespeicherten Hautschutzpläne werden zentral verwaltet und können jederzeit bei Bedarf und ohne großen Zeitaufwand aktualisiert werden. Außerdem bietet das System auch Musterpläne nach branchentypischen Hautbelastungen an.



www.hautschutzschulung.de

Hautschutzschulungen - Praxiswissen Hautschutz & Hygiene

Peter Greven Physioderm stellt seit Jahren Schulungs- und Informationsmaterial rund um den Themenbereich „Prävention von beruflichen Hauterkrankungen“ zur Verfügung. Dieses Angebot haben wir durch digitale Schulungsmodule ergänzt, die wir kontinuierlich weiterentwickeln und ausbauen werden. Unsere Schulungsinhalte stehen online oder als HTML-Präsentation zum flexiblen Selbstlernen oder für betriebliche Unterweisungen kostenlos für Sie bereit.

In 5 Schritten zum wirksamen Hautschutzkonzept



1. Gefahren vor Ort identifizieren

- Wir prüfen die Gegebenheiten in Ihrem Unternehmen und ermitteln mögliche Gefahren für Ihre Mitarbeiter.
- Hierbei kann es sich z. B. um das Arbeiten in feuchtem Milieu, häufiges Händewaschen und -desinfizieren, oder den Umgang mit Ölen und Fetten handeln.

2. Gefährdungen beurteilen

- Wir bewerten die festgestellten Hautgefährdungen.
- Anhand der örtlichen Gegebenheiten – u. a. der Waschplätze und Arbeitsabläufe – erstellen wir ein Modell für die sinnvolle Umsetzung eines Hautschutzkonzepts.
- Wirtschaftlichkeit ist dabei ein wesentlicher Faktor.

Eindeutige Kennzeichnung von Produkten und Spendern

Unsere Produkte sind durch Farbgebung und Symbole deutlich gekennzeichnet, um die **Produktzuordnung** – und somit die richtige Anwendung – zu erleichtern. Auch eine klare Spenderkennzeichnung verhindert Verwechslungen.

3. Konzept erstellen

- Auf Basis der ermittelten Gefährdungen und Gegebenheiten schlagen wir Ihnen ein Hautschutzkonzept vor.
- Spezielle Voraussetzungen, wie der parallele Einsatz von Handschuhen, besondere Anforderungen an die Hygiene, z. B. beim Umgang mit Nahrungsmitteln, vorhandene Unverträglichkeiten bei Mitarbeitern, Abdruckfreiheit von Werkstücken usw. werden dabei von uns berücksichtigt.
- Durch die Waschplatzanalyse erhalten Sie einen Vorschlag, wo notwendigerweise Spendersysteme installiert werden oder etwa Individualverpackungen bevorzugt werden sollten. Die Analyse berücksichtigt dabei die genauen Abläufe im Betrieb, sodass die Spender bzw. die Produkte dort zur Verfügung stehen, wo sie auch wirklich benötigt werden, z. B. im Waschraum, in der Umkleide oder direkt am Arbeitsplatz.
- Durch einen Produkttest in Ihrem Unternehmen können Sie die Praxistauglichkeit des Konzepts prüfen. Alle notwendigen Produkte, Spender usw. stellen wir kostenlos zur Verfügung.

4. Hautschutzplan einsetzen

- Wenn die Produkte feststehen, wird das Konzept in einen Hautschutzplan übertragen.
- Der Plan erleichtert es Mitarbeitern, an Arbeits- und Waschplätzen die richtigen Produkte für Schutz, Reinigung, Pflege und Desinfektion zu nutzen.
- Bei der Unterweisung Ihrer Mitarbeiter unterstützen wir Sie auf Wunsch durch Anwendungsschulungen vor Ort, aber auch durch Videos, Motivationsposter usw.

5. Konzept im Berufsalltag optimieren

- Ein gutes Hautschutzkonzept wird fortwährend optimiert.
- Arbeitsabläufe und Arbeitsstoffe ändern sich, sodass Ihr Hautschutzkonzept regelmäßig an die Praxis angepasst werden muss.
- Wir unterstützen Sie auch bei diesen fortlaufenden Maßnahmen.